

PFARRBRIEF

**PFARREIENGEMEINSCHAFT
WALDSASSEN-MÜNCHENREUTH**



23. – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS / 04. - 24. SEPTEMBER 2023 / AUSGABE 12

Wenn jeder gibt,

was er zu viel hat.



Caritas-Sammlung

25. September bis 1. Oktober 2023

Kirchenkollekte 24. September 2023

Kirche aktuell



Liebe Pfarrgemeinde!

Im Monat September feiern wir gleich mehrere Feste, die mit Kreuz, Schmerz und Leid, zu tun haben: am 14. September das Fest „Kreuz-erhöhung“, am 15. September das Fest der „Schmerzen Mariens“ und am 17. September das Fest vom „Geschändeten Heiland“.

Das Kreuz: zum einen die schändlichste Art, einen Menschen zu töten, zum anderen das Zeichen der Hoffnung, der Auferstehung und des Christentums. Die Menschen damals, die den Tod Jesu miterlebten, glaubten, dass nun alles aus wäre, alles vorbei, alles ohne Hoffnung und Sinn. Jesus war in ihren Augen gescheitert, hatte alles verloren, sogar sein Leben.

Doch genau im Tod und vielmehr noch in der Auferstehung, steckt die wertvollste Lektion für uns Menschen. Der Blick auf Jesus am Kreuz ermutigt uns, auch verlieren, scheitern und loslassen müssen, als Teil unseres Lebens zu akzeptieren. Verlieren können und Scheitern will gelernt sein. Wer mit Kindern „Mensch ärgere dich nicht“ oder Ähnliches spielt, weiß wovon ich rede. In unserer Gesellschaft ist nur der Bessere, der Schnellere, der Perfektere derjenige, der am Ende zählt. Das Scheitern und Verlieren, hat anscheinend keinen Platz. Da wird man schnell zum Looser. Tränen und Wutausbrüche gibt es da nicht nur bei Kindern.

Aber genau darin ist uns als Christen, Jesus ein Vorbild: loslassen, verlieren können, scheitern, auch wenn es weh tut. Während seines ganzen öffentlichen Lebens hat Jesus gezeigt, dass Menschen, die nicht zu den Gewinnern des Lebens zählen, von ihm und vor allem von Gott, dem Vater, angenommen und geliebt sind. Gerade den Loosern zeigte er seine Liebe und Achtung. Schon zu Lebzeiten konnten die Menschen erkennen, dass in Jesu Nähe die Gescheiterten, die Sünder, die Armen und Kranken aufgerichtet wurden und Ansehen und Wertschätzung erhielten. Das war Jesu Programm – es ging über die Kreuzigung und den Tod hinaus und wurde in der Auferstehung für alle, die Augen und Ohren dafür hatten, sichtbar. Wenn wir in den Widrigkeiten des Alltags, ein Auf und Ab erleben zwischen Glück und Leid, Freude und Schmerz, Geburt und Tod, dann

kommt uns Jesus entgegen und lehrt uns und hilft uns, zu akzeptieren, anzunehmen und durchzustehen. Ohne Karfreitag gibt es keinen Ostersonntag.

Jesus, zeige mir in meinem Verlieren und Scheitern dein Gesicht und begegne mir mit Trost und Liebe!

Ihre Gemeindeferentin Gertrud Hankl



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

September

Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen, noch als unwichtig betrachtet werden.

60 Jahre KLJB Kondrau

Unsere Landjugend feiert am Sonntag, 10. September 2023 ihr 60-jähriges Gründungsfest nach, denn es wäre bereits im letzten Jahr der Fall gewesen. Da aber in diesem Jahr auch die FFW Kondrau das 125-jährige Bestehen feiern kann, hat man sich für eine gemeinsame Feier entschieden. Aus diesem Grund ist am Sonntag um 9.00 Uhr ein Festgottesdienst im Zelt am neu gestalteten Freizeitzugelande. Dazu ergeht natürlich herzlich Einladung zur Mitfeier an die ganze Dorfgemeinschaft und besonders an alle jungen Christinnen und Christen aus der Pfarreiengemeinschaft!



Wie versteht sich die KLJB? In vier Begriffen wird das gut beschrieben:

Katholisch:

Wir sind Teil der Kirche und gestalten die Kirche mit: kritisch und engagiert.

Landwirtschaftlich:

Wir mischen mit beim Leben auf dem Land: politisch, ökologisch und sozial.

Demokratisch:

Wir sind auf allen Ebenen Ort gelebter Demokratie.

International:

Wir wollen für globale Zusammenhänge und Probleme sensibilisieren, Verantwortungsgefühl schaffen und Handlungsmöglichkeiten vorstellen.

Die KLJB Kondrau freut sich natürlich über neue Mitglieder. Alle Jugendlichen aus Kondrau, Hatzenreuth, Mammersreuth und natürlich aus Waldsassen sind herzlich zu den Gruppenstunden und Veranstaltungen willkommen. Ansprechpartnerin ist unsere Gemeindefereferentin Gertrud Hankl.

Zum Schulanfang Gottes Segen!

Allen Schülerinnen und Schülern, besonders den Erstklässlern und ihren Eltern, aber natürlich auch allen Lehrerinnen und Lehrern wünschen wir einen guten Start in das neue Schuljahr.

Die ökumenische Segnung für die 1. Klassen unserer Grundschule findet am Dienstag, 12. September 2023, um 11.00 Uhr in der Basilika statt. Alle Angehörigen sind zur Mitfeier recht herzlich eingeladen!



Herr, wir bitten dich, schenke den Schulkindern, den Lehrerinnen und den Lehrern einen guten Start ins neue Schuljahr.

Herr, wir bitten dich, schenke den Erstklässlern Spaß und viel Freude an der Schule. Lass sie bitte immer gesund und mit einem guten Gefühl zur Schule gehen.

Herr, wir bitten dich, beschütze diese Kinder und helfe ihnen in schwierigen Situationen.

Herr, wir bitten dich, schenke den Erstklässlern gute Freunde, die immer für sie da sind, die mit ihnen spielen, zuhören und sie trösten.

Lieber Gott, wir bitten dich, hilf doch auch den Menschen, die unsere Grundschüler begleiten. Gib den Eltern Kraft, den Großeltern, den Paten und den Freunden. Hilf, dass alle füreinander da sind und sich auch gegenseitig unterstützen.

Und hilf, dass sich alle an der Grundschule wohlfühlen, hilf den Lehrer/-innen, die mit den Kindern arbeiten und dafür Kraft brauchen; hilf, dass gute Gemeinschaften in den Klassen entstehen und dass alle nicht vergessen, dass du bei ihnen bist und sie beschützt.

Fest Kreuzerhöhung



Bild: Stefan Anzinger, Pfarrbriefservice.de

Am 14. September begehen Christen rund um den Globus das Fest „Kreuzerhöhung“. Daher einige Bemerkungen zu dem Zeichen des Kreuzes, das in ganz Europa auf Bergen, an Waldrändern, an Hauswänden, auf Kirchendächern und anderswo zu sehen ist.

Aufmerksame Besucher z. B. aus Asien nehmen die Kreuze wahr und registrieren: Das ist das am meisten verbreitete Symbol der Europäer. Wie Buddha-Statuen den fernen Osten prägen, Hindutempel Indien, so prägt das Kreuz Europa. Es vermittelt die Botschaft: Das Wichtigste im Leben ist die Liebe zum Nächsten – wenn es sein muss, bis zum eigenen Tod. Diese Grundbotschaft hören die Europäer seit 2000 Jahren. Der Kontinent wurde teilweise davon geprägt. Das Kreuz bleibt auch heute ein Aufruf. Wenn die Europäer aber bald nicht mehr wissen, wie der Mann am Kreuz heißt, dann verliert Europa seine Identität. Europa ist dabei. Das ist die zentrale kulturelle und gesellschaftliche Herausforderung heute.

P. Eberhard v. Gemmingen SJ,
In: Pfarrbriefservice.de

Trauerandacht

Am Freitag, den 15. September 2023 sind wieder alle recht herzlich eingeladen zur Trauerandacht in die Basilika um 19 Uhr. Wir gedenken namentlich und mit einer kleinen Kerze aller, die seit der letzten Andacht im August verstorben sind. Gerne werden auch die Namen von Verstorbenen verlesen, die nicht in Waldsassen gewohnt haben, oder deren Geburts- oder Sterbetag sich jährt. Anmeldung dafür unter Tel.: 09633/91223 oder im Pfarrbüro Tel.: 1387 oder auch per Mail: info@gertrud-hankl.de. Eingeladen sind alle, die um einen lieben Menschen trauern, erst kurz oder auch schon länger, oder anderweitig Schmerz und Leid erfahren haben. Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag, in der Heilung geschehen kann.

17. Wallfahrtstag zum Geschändeten Heiland

Am Sonntag, 17. September 2023, feiern wir um 10.00 Uhr den Wallfahrtsgottesdienst zusammen mit Hwst. H. Propst Eduard Fischnaller vom Kloster Neustift bei Brixen (Südtirol).

Nach dem Gottesdienst wird wieder die Einzelsegnung mit der Auflegung des Kreuzreliquiars angeboten. Die Zusage, dass im Kreuz Heil, Leben und Hoffnung ist, sei allen Stärkung für den Alltag.

Sternwallfahrt

Herzliche Einladung ergeht zur Teilnahme zur Sternwallfahrt von den drei Stationen, Weggang ist jeweils um 9.30 Uhr:

1. Altenheim St. Martin, Eichendorffstr. 16
KDFB/VITA, KLJB Kondra
2. Rosenkranzstation
(Chodauer Str. / Schützenstr.) – KAB
3. Flur-Kreuz (Neualbenreuther Str.) – Kolping



Foto: Peter Kene

Am 21. September feiert die Kirche den heiligen Apostel und Evangelisten Matthäus. Die Evangelien berichten, dass er Steuereintreiber war; Jesus rief ihn in den Kreis der zwölf Apostel. Die Tradition sieht in ihm auch den Evangelisten.



Die Caritas im Bistum Regensburg sieht sich neuen Herausforderungen gegenüber. Inflation und hohe Lebenshaltungskosten treffen insbesondere Menschen hart, die bereits jetzt an oder unter der Armutsgrenze leben. Caritasdirektor Weißmann wirbt daher um breite Unterstützung der kommenden Caritas-Sammlung.

Zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, finden bundesweit die großen Caritas-Sammlungen statt. Die kommende Herbstsammlung ist vom 25. September bis 1. Oktober. Den Auftakt bildet die Kirchenkollekte am Sonntag, den 24. September. Über 700 Pfarreien im Bistum Regensburg engagieren sich. Zahlreiche ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler sind unterwegs. Ohne sie wäre die Sammlung nicht denkbar. In manchem Sammlungsjahr kamen auf diese Weise bis zu zwei Millionen Euro Spendengelder zusammen.

Die Hälfte der Spendenerlöse aus der Caritas-Sammlung geht an den Diözesan-Caritasverband Regensburg. Die Caritas finanziert damit Hilfen und Dienste, die nicht oder nur teils staatlich finanziert werden. Dazu zählen beispielsweise Beratungsangebote in der Allgemeinen Sozialberatung, in der Schuldner-, in der Asyl- und Migrationsberatung oder in der Suchthilfe. Die Spenden werden aber auch individuell für Not- und Katastrophenfälle eingesetzt. „Das Geld, das in Form von Spenden zu uns kommt, wird ohne Abzug von Verwaltungskosten und ohne großen bürokratischen Aufwand dort eingesetzt, wo es am nötigsten ist“, sagt Weißmann.

Die andere Hälfte der Spenden verbleibt in den Pfarreien. Es geht um konkrete, individuelle Not- hilfen für Menschen vor der eigenen Kirchentür.

Sterben in Würde

Zu einem Thema, das aktuell wieder kontrovers diskutiert wird, einige Gedanken von der Homepage der Dt. Bischofskonferenz:

Viele Menschen fürchten sich davor, dass sie am Lebensende unnützlich und einsam sind und nicht mehr über sich selbst bestimmen können. Sie fürchten sich vor Schmerzen und einem schwer ertragbaren Schwebestadium zwischen Leben und Tod. Sie möchten in Würde sterben können. Seit einiger Zeit ist eine Debatte entbrannt, ob aktive Sterbehilfe und assistierter Suizid erlaubt werden sollten. Dürfen wir der Erlösung von Leid und Schmerz nachhelfen? Eine Gruppe von Medizinern hat die Forderung an die Politik gestellt, das Verbot von Hilfe bei der Selbsttötung aufzuheben und dies Ärzten unter bestimmten Umständen zu erlauben.

Die Frage, ob wir aktiv am Tod eines anderen Menschen mitwirken dürfen, auch wenn er sich dies wünscht, ist nur oberflächlich eine strafrechtliche. Sie sprengt den Rahmen der staatlichen Regulierungsmöglichkeiten, denn sie berührt im Wesentlichen unsere Einstellung zur Würde des Menschen; ihre Beantwortung ist auf das Engste verknüpft mit unserem grundlegenden Menschenbild. Der Wert, den wir dem Menschen und seinem Leben zumessen, auch dann, wenn es leidvoll ist und sich dem Ende zuneigt, sollte – für Befürworter wie Gegner gleichermaßen – der Ausgangspunkt jeglicher Überlegungen bezüglich der Sterbehilfe sein.

Das Leben eines jeden Menschen ist kostbar

Aus Sorge um den Menschen setzen sich Christen dafür ein, dass das Leben eines jeden Menschen – gerade auch in der Nähe des Todes – zu jedem Zeitpunkt geschützt wird. Sie glauben daran, dass wir alles, was ist, Gott verdanken. Gott hat den Menschen als sein Abbild geschaffen und ihm eine unantastbare Würde verliehen. Diese Würde gründet nicht in seiner Leistung oder in dem Nutzen, den er für andere hat. Die Würde des Menschen folgt daraus, dass Gott ihn bejaht. Aus dem Wissen um Gottes Zuwendung und Liebe heraus, darf und kann der Mensch auch im Leiden und im Sterben sein Leben bejahen und

seinen Tod aus Gottes Hand annehmen. Aus der Überzeugung, dass das menschliche Leben von Gott geschenkt ist, folgt auch die Überzeugung, dass der Mensch keine volle Verfügungsgewalt über sein Leben haben kann. Christen müssen bekennen: In Würde stirbt, wer anerkennt, dass sein Leben als solches unverfügbar ist. Es hat einen Wert in sich, auch wenn der Körper keine Leistung erbringt oder nicht voll funktionsfähig ist. Die Entscheidung gegen das eigene Leben, auch wenn es durch Schmerzen und Leid geprägt ist, widerspricht fundamental dem Wesen des Menschen. Anfang und Ende des Lebens sind der Verfügung des Menschen entzogen. Daraus folgt, dass der Tod nicht herbeigeführt werden sollte.

Sterbende begleiten und den Tod zulassen

Gleichzeitig bedeutet dies aber auch, dass der Tod zugelassen werden darf. Sterben in Würde zu ermöglichen, bedeutet aus christlicher Sicht, dass der Sterbende an der Hand eines Menschen stirbt und nicht durch sie. Gerade in seinem letzten Lebensabschnitt braucht der Mensch Zuwendung, Schutz und Trost.

Ein Sterben in Würde für jeden Menschen zu ermöglichen, ist daher auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Die katholische Kirche spricht sich nachdrücklich gegen alle Formen der aktiven Sterbehilfe und der Beihilfe zur Selbsttötung aus. Sie ist der Überzeugung, dass der Staat dann ein würdevolles Sterben ermöglicht, wenn er die flächendeckende medizinische und pflegerische Begleitung Schwerstkranker und Sterbender in den Mittelpunkt stellt und nach Kräften fördert. Die Kirche beteiligt sich hier mit einer intensiven seelsorglichen Betreuung der Sterbenden und ihrer Angehörigen. Es ist notwendig, die Palliativversorgung und die Hospizarbeit in ambulanten und stationären Einrichtungen zu fördern und auszubauen. Sie stellen eine zunehmend wichtige Antwort auf die Lebenslage und Bedürfnisse der Menschen dar. Viele haupt- und ehrenamtliche Hospizhelfer leisten einen wertvollen Dienst, indem sie Menschen im Sterben beistehen.

Die Gesellschaft darf nicht zulassen, dass der künstlich herbeigeführte Tod in der Endphase eines Lebens zu einer ärztlichen Dienstleistung wird. Eine gesetzliche Regelung, die derartige Angebote duldet, würde dazu führen, dass der

innere und äußere Druck auf alle Alten, Schwerkranken und Pflegebedürftigen zunimmt, von derartigen Optionen Gebrauch zu machen – um keine Last für Angehörige zu sein.

Ein Klima der selbstverständlichen Solidarität schaffen

Ein würdevolles Sterben kann die Gesellschaft aber nur dann gewährleisten, wenn sie ein Klima der selbstverständlichen Solidarität und Hilfe schafft, in der sich Sterbende nicht als Last empfinden. Wer die Humanität schützen und die Freiheit des Sterbenden wahren will, muss gleichsam einen Schutzraum eröffnen, in dem umfassende palliativmedizinische Betreuung und helfende, liebende Annahme stattfinden.

Die Kirche setzt sich dafür ein, dass anerkannt wird: Der Mensch ist Mensch bis zuletzt. Aus christlicher Sicht soll der Tod eines Menschen nicht künstlich hinausgezögert werden, wenn es keine Chance mehr auf Heilung oder ein erträgliches Leben gibt. Den Tod willentlich herbeizuführen aber kann aus christlicher Perspektive keine Alternative zu einer liebevollen und mitfühlenden Begleitung des Menschen auf seiner letzten Wegstrecke sein.

Getauft wurden:

Leo Xaver Pietruschka
Henry Stefan Giehl

Wir wünschen den Täuflingen und ihren Familien alles Gute und Gottes reichen Segen!

Folgende Messintentionen wurden an die Bischöfl. Administration weitergeleitet:

Amalie Eckstein der Hl. Muttergottes zum Dank (505); Fam. Karl Dietl f. bds. + Eltern (506); Hildegard Dietl f. + Geschwister (507); Fam. Karl Dietl zu Ehren der Lieben Muttergottes (508); 5 Hl. M. KAB f. + Mitglied Josef Neubauer (517-522); 2 Hl. M. Hilde Heller f. + Ehemann (528-529); Hilde Heller f. + Eltern (530); Hilde Heller f. + Schwestern (531); Hilde Heller f. + Neffen Ludwig Seitz (532); Hilde Heller f. + Patin Maria Fenk (533); Hilde Heller f. + Verwandte (534); Hilde Heller f. + Schulkameradinnen (535); Hilde Heller f. + Nachbarn (536); Hilde Heller f. + Arbeitskolleginnen (537); 2 Hl. M. Berta Kliebhan-Sammet zum Dank der lb. Muttergottes (541-542); 2 Hl. M. Berta Kliebhan-Sammet zum Dank an den hl. Sebastian (543-544); Elisabeth Ziegler-Forster m. Fam. f. + Ehemann u. Vater Wolfgang Ziegler (546); Fam. Ziegler-Forster f. + Schwager u. Patenonkel Alois Köhler (547); f. +

Rainer Fischer von Evelin Steffenhagen (581); 10 hl. Messen f. + Rainer Fischer von seiner Familie (582-591); 2 hl. M. f. + Ehemann Jakob Fendl (626-627); f. + Wilhelm Lang z. 4. Sterbetag (633); Fam. W. Pfeil f. + Sigrid Hahn (634).

KDFB/VITA

Bezirksgebetstag in Beidl am 12.09.2023. Um 18 Uhr Abfahrt - wegen Fahrgemeinschaften bitte bei Elfriede Rosner, Tel. 2370 melden.

Am 17.09.2023 um 9:30 Uhr Treffpunkt zur Sternwallfahrt zum geschändeten Heiland beim Altenheim St. Martin.

Kolping

Am Sonntag, 10.09.2023 125. Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Kondrau. 8.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug. 9.00 Uhr Gottesdienst im Festzelt, anschl. Weißwurst-Frühschoppen.

Sonntag, 17.09.2023 Wallfahrt zum Geschändeten Heiland. 9.30 Uhr Aufstellung am Flurkreuz in der Neualbenreuther Straße und Wallfahrt zum Geschändeten Heiland in die Basilika. Um 10.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika.

Caritas-Haussammlung

Vom 25.09. bis 01.10.2023 findet die Haussammlung der Caritas-Herbstaktion statt. Alle Sammlerinnen und Sammler möchten bitte eine Woche vorher die Listen im Pfarrbüro abholen.

Über neue Sammlerinnen und Sammler würden wir uns freuen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro! Die Kirchenkollekte findet am 23./24.09.23 statt.

Pfarrbüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr

In dringenden Anliegen: Tel.: 09632/1387.

Das Pfarrbüro ist vom 18.09.2023 bis 22.09.2023 geschlossen!

Redaktionsschluss

für den nächsten Pfarrbrief vom 25.09.2023 bis 15.10.2023 ist 15.09.2023. Später abgegebene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Impressum: Pfarrbrief der Pfarrei St. Johannes Waldsassen - Herausgeber: Kath. Pfarramt Waldsassen - Basilikaplatz 6, 95652 Waldsassen, Tel. 09632/1387, Fax 5999, info@pfarrei-waldsassen.de, www.pfarrei-waldsassen.de - Druck: Wittmann Druck & Werbung, Neualbenreuther Str. 10, 95652 Waldsassen

Unsere Gottesdienstordnung vom 04. bis 10. September 2023

Montag, 04. Sept. – der 22. Woche im Jahreskreis

Kloster: 19.00 Uhr hl. Messe Renate Riedl f. + Eltern (368); Renate Riedl f. + Großeltern (369 Mg)

Dienstag, 05. Sept. – der 22. Woche im Jahreskreis

8.00 Uhr hl. Messe f. + Franz Lingl zum Jahresgedenken von Schwägerin Annemarie Hackl (629)

Alt. St. Martin: 15.00 Uhr hl. Messe Fam. Lendner zur immerwährenden Hilfe (571)

Mittwoch, 06. Sept. – der 22. Woche im Jahreskreis

8.00 Uhr hl. Messe f. + Erna und Willi Franz von den Kindern (900)

Donnerstag, 07. Sept. – der 22. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe

19.00 Uhr Erste Jahrtagsmesse f. + Anna Bäuml (676); f. + Rita Frank und Angehörige (St. 150 Mg); **Gestaltg.:** Orgelimprovisationskurs KUBZ

Freitag, 08. Sept. – MARIÄ GEBURT

16.30 Uhr Kinderkirche „Der barmherzige Samariter“

19.00 Uhr Trauerandacht

Alt. St. Martin: 9.00 Uhr hl. Messe

Kloster: 8.00 Uhr hl. Messe in den Anliegen von Familie Vigl

Samstag, 09. Sept. – Hl. Petrus Claver, Marien-Samstag

Beichtgelegenheit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Gottesdienst – Erste Jahrtagsmesse f. + Ernst Friedrich (713); Fam. Kropf f. + Inge, Ludwig und Ingo Wittmann (320 Mg)

Kloster: 8.00 Uhr hl. Messe Fam. Karl Seitz für + Toni Ziegler

Sonntag, 10. Sept. – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS; Welttag der sozialen Kommunikationsmittel; Kollekte für die Kommunikationsmittel und den St. Michaelsbund; Segnung der Schulanfänger

Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr – 7.45 Uhr

8.00 Uhr hl. Messe f. + Emma Schnurrer zum 20. Sterbetag (486); f. + Lucia Wimmer und f. + Angehörige (515 Mg)

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. alle leb. u. verst. Pfarrangeh.

11.00 Uhr hl. Messe f. + Ehemann Lorenz Rosner sowie f. + Eltern August und Maria Riedl (342); Fam. Arnold f. + Anna Ott sowie f. + Angehörige (384 Mg); Tauffeier

Kondrau: 9.00 Uhr Festgottesdienst 125 Jahre FFW Kondrau und 60 Jahre KLJB Kondrau

Unsere Gottesdienstordnung vom 11. bis 17. September 2023

Montag, 11. Sept. – der 23. Woche im Jahreskreis

Kloster: 19.00 Uhr hl. Messe f. + Josef Rahn von seiner Familie (476)

Dienstag, 12. Sept. – Heiligster Name Mariens

9.45 Uhr Ökumen. Wortgottesdienst der Realschule im Stiftland

11.00 Uhr Ökumen. Segnungsgottesdienst der Schulanfänger der Markgraf-Diepold-Schule

Alt. St. Martin: 15.00 Uhr hl. Messe

Kloster: 17.30 Uhr Vespermesse zum Schulbeginn

Mittwoch, 13. Sept. – Hl. Johannes Chrysostomus

8.15 Uhr Ökumen. Wortgottesdienst der Mittelschule

9.15 Uhr Wortgottesdienst der Mädchen-Realschule

Donnerstag, 14. Sept. – KREUZERHÖHUNG

8.15 Uhr Wortgottesdienst der Markgraf-Diepold-Schule Klassen 2 - 4

18.45 Uhr Abendlob

19.00 Uhr hl. Messe f. + Karolina und Gerhard Illmann (719); f. + Ehefrau Gertraud Sommer (594 Mg)

Freitag, 15. Sept. – Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Alt. St. Martin: 9.00 Uhr hl. Messe Annelies Rosner f. + Anna und Ferdinand Sirtl (459)

Kloster: 8.00 Uhr hl. Messe für + Adelgunde Huber

Samstag, 16. Sept. – Hl. Kornelius, hl. Cyprian

Beichtgelegenheit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Gottesdienst – hl. Messe Markus und Wolfgang Söllner f. + Onkel Johann Tomsche (59); Konrad und Veronika Rosner zum Dank (406 Mg)

Kloster: 8.00 Uhr hl. Messe für + Dietrich Wagner und + Erna Döllinger (Mg.)

Sonntag, 17. Sept. – 24. SONNTAG IM JAHRSKREIS

Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr – 7.45 Uhr

8.00 Uhr hl. Messe f. + Mutter Irene Pausch (527)

10.00 Uhr Wallfahrt zum Geschändeten Heiland – Hauptzelebrant und Prediger Hwst. H. Stiftspropst Eduard Fischnaller, Kloster Neustift, Brixen - Pfarrgottesdienst f. alle leb. u. verst. Pfarrangeh.; Nach dem Gottesdienst Einzelsegnung mit dem Kreuzreliquiar

11.00 Uhr hl. Messe entfällt!

Unsere Gottesdienstordnung vom 18. bis 24. September 2023

Montag, 18. Sept. – Hl. Lambert

Kloster: 19.00 Uhr Erste Jahrtagsmesse f. + Christl Könitzer (1036)

Dienstag, 19. Sept. – Hl. Januarius

8.00 Uhr hl. Messe Fam. Horcher f. + Mutter Erna Horcher (370); f. + Nachbarin Johanna Wagner (606 Mg)

Alt. St. Martin: 15.00 Uhr hl. Messe Fam. Steinkohl f. + Hans Steinkohl (572)

Mittwoch, 20. Sept. – Hl. Andreas Kim Taegon und hl. Paul

8.00 Uhr hl. Messe Hwst. H. Prälat Franz Seraph Günthner f. die Bahnwärterscheleute Johann und Anna Günthner und deren Kinder (St. 107); f. + Schulkameradinnen 1936/37 (607 Mg)

Donnerstag, 21. Sept. – HL. MATTHÄUS

18.45 Uhr Abendlob

19.00 Uhr hl. Messe f. + Rositha Schöner von ihrer Familie (605)

Freitag, 22. Sept. – HL. EMMERAM, Bischof

Alt. St. Martin: 9.00 Uhr hl. Messe Elisabeth Härtl f. + Ehemann Josef (600)

Kloster: 17.30 Uhr Vespermesse für + Herbert Weis

Samstag, 23. Sept. – Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)

Beichtgelegenheit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Gottesdienst – hl. Messe Schülerjahrgang 1943 der Mittelschule Waldsassen f. + Mitschülerinnen und Lehrkräfte (252)

Kloster: 8.00 Uhr hl. Messe für + A. Weiß

Sonntag, 24. Sept. – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS; Welttag der Migranten und Flüchtlinge; Caritas-Kollekte

Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr – 7.45 Uhr

8.00 Uhr hl. Messe Marianne Helm f. + Mutter Berta Zeitler (402)

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. alle leb. u. verst. Pfarrangeh.

11.00 Uhr hl. Messe f. + Maria Zielinski von ihrer Familie (353); Fam. Döllinger f. bds. + Angehörige (510 Mg)

GOTTESDIENSTORDNUNG IN MÜNCHENREUTH

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangelium:
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

- so. 03.09.23 22. Sonntag im Jahreskreis
09:30 **Messe auf der Kappl**
Für + Angehörige von Katharina und Tobias Weig
- Di. 05.09.23
08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**
Für + Verwandtschaft von Agnes Bauer
- Mi. 06.09.23
19:00 **Rosenkranz für geistliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten**
19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Sohn Thomas und Bruder Josef von Betty Männer
- Do. 07.09.23
19:30 **Abendmesse in Schloppach**
Für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen
- Sa. 09.09.23 Hl. Petrus Claver
19:00 **Beichtgelegenheit**
19:30 **Vorabendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Eltern von Sandra Wifling

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. September 2023

23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 33,7-9

2. Lesung: Römer 13,8-10

Evangelium:
Matthäus 18,15-20



Ulrich Loose

» Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. «

- So. 10.09.23** 23. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Kommunikationsmittel und den St. Michaelsbund
- 09:30** **Ehejubiläumsgottesdienst auf der Kappl**
Für + Eltern und Bruder von Rita Eckert mit Familie
Mitgedenken für + Bruder Ludwig und Schwägerin Hildegard von Monika Neubauer
- Di. 12.09.23** Heiligster Name Mariens
08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**
Für + Angehörige von Familie Josef Rosner
- 20:00** **Rosenkranzandacht in Groppenheim**
- Mi. 13.09.23** Hl. Johannes Chrysostomus
19:00 **Rosenkranz**
Gebetsanliegen des Papstes für September: Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen, noch als unwichtig betrachtet werden.
- 19:30** **Abendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Walter Günthner von Familie Kunz
- Fr. 15.09.23** Gedächtnis der Schmerzen Mariens
15:30 **Rhythmische Schülermesse in der Pfarrkirche**
Zu Ehren der Hl. Schutzengel von Familie Otto Hecht
- Sa. 16.09.23** Hl. Kornelius und hl. Cyprian
19:30 **Vorabendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Angela und Otmar Grillmeier von Agnes Bartl

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. September 2023

24. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 27,30 – 28,7

2. Lesung: Römer 14,7-9

Evangelium:
Matthäus 18,21-35



Ulrich Loose

» Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. «

- So. 17.09.23** 24. Sonntag im Jahreskreis
09:30 **Messe auf der Kappl**
Für + Johann Bauer von seiner Familie mit anschl. Kirchenführung

- Di. 19.09.23** Hl. Januarius
08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**
Für + Anni Fröhlich von Marianne Hübner
- Mi. 20.09.23** Hl. Andreas Kim Taegon und hl. Paul
19:00 **Rosenkranz**
19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Ludwig Kunz vom Priesterhilfswerk
- Do. 21.09.23** Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist
19:30 **Abendmesse in Schloppach entfällt!**
- Fr. 22.09.23** Hl. Emmeram, Bischof
15:30 **Schülermesse in der Pfarrkirche**
Für + Verwandtschaft von Gerlinde Bauer

- Sa. 23.09.23** Patroziniumsgottesdienst St. Emmeram
Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)
13:00 **Kirchl. Trauung auf der Kappl von Barbara (Kraus) und Christopher Ernstberger**
19:00 **Patroziniumsgottesdienst in der Pfarrkirche mit anschl. Pfarrfamilienabend im Vereinsheim**
Zu Ehren der Hl. Schutzengel von Marianne Ernstberger

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. September 2023

**25. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

2. Lesung:
Philipp 1,20ad-24.27a

Evangelium:
Matthäus 20,1-16a



Ulrich Loose

» Als dann die Ersten kamen, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten einen Denar. Als sie ihn erhielten, murrten sie über den Gutsherrn und sagten: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Freund, dir geschieht kein Unrecht. «

- So. 24.09.23** **25. Sonntag im Jahreskreis**
Caritas-Kollekte
09:30 **Messe auf der Kappl**
Für + Erwin Fischer zum 20. Todestag von Familie Elis Fischer